

Steckbrief Nützling

Peggy Marx, Bernd Hommel,
Julius Kühn-Institut, Institut für Ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz

Anthocoris nemorum

Räuberische Blumenwanze, blattbewohnender Räuber

Vorkommen

weltweit

In Deutschland ist sie die häufigste Art ihrer Gattung und eine der häufigsten Wanzen-Arten. Sie besiedeln eine große Auswahl an geeignetem Lebensraum- und Pflanzenwirten an mäßig feuchten, sonnigen bis halbschattigen Standorten, in der Krautschicht oder auch auf Gehölzen.

Bedeutung als natürlich vorkommender Nützling

A. nemorum ist ein Generalist. Sie können sich von Spinnmilben, Blattläusen und Blattsaugern wie Thripsen und Psylliden ernähren. Aber auch Lepidopteren-Eier und -Larven sowie Gallmücken- und Käferlarven zählen zu ihrem Beutespektrum. Dazu kommen auf Weinreben die Eier und Larven des Einbindigen Traubenwicklers.

Besonders im Obstanbau sind sie von Bedeutung: ein erwachsenes Tier kann im Sommer ca. 50 bis 100 Spinnmilben pro Tag und Nymphen ca. 20 bis 40 Spinnmilben pro Tag konsumieren.

Im Frühjahr und Herbst werden zudem die Eier der Roten Obstbaumspinnmilben zerstört. Jede Wanze kann während ihrer gesamten Entwicklung etwa 500 bis 600 Blattläuse vernichten.

Zwei erwachsene Weibchen können die Anzahl an Eiern und Nymphen des Gemeinen Birnenblattsaugers (*Cacopsylla pyri*) um 72 bis 90 % in zwei Wochen reduzieren.



Anthocoris nemorum saugt an einer Blattlaus (© U. Wyss)

Biologie

Die ca. 3,5 bis 4,4 mm großen erwachsenen Tiere sind glänzend schwarz mit kurzer, heller Behaarung. Die Vorderflügel sind im vorderen Bereich weißlich, in der hinteren Hälfte befindet sich ein runder schwarzer Fleck in gelbbrauner Umgebung. Gelegentlich ist der schwarze Fleck mit dem Außenrand der Deckflügel verbunden und erscheint wie eine schwarze Querbinde.

Die Weibchen legen die Eier in das Blattgewebe bevorzugt am Blattrand der Blattober- und Blattunterseite. Sieben Tage später schlüpfen die ersten Nymphen.

Die Wanzen entwickeln sich vom Embryo zum erwachsenen Tier über fünf Nymphenstadien durch Häutungen. Dabei werden die Nymphen dem ausgewachsenen Tier schrittweise immer ähnlicher. In dieser Zeit ernähren sie sich von etwa 200 Blattläusen oder 400 Spinnmilben.

Zehn Tage nach dem Schlupf beginnt erneut die Eiablage. Die Tiere können mindestens fünf Wochen alt werden.

Nach der Eiablage zwischen April und Juni sind ab Juni die neuen erwachsenen Tiere zu finden. Die Tiere der Herbstgeneration erscheinen ab Anfang September, deren überwinterte Weibchen bis Mai oder Juni des folgenden Jahres leben.

Erwachsene Tiere (selten auch das fünfte Nymphenstadium) überwintern an trockenen, schattigen Orten, z. B. unter loser Baumrinde. Bei Wärmeperioden können sie auch im Winter aktiv werden.

Die Befruchtung erfolgt im Herbst und die überwiegende Mehrheit der Männchen stirbt im Winter, so dass im Frühjahr meist nur noch Weibchen gefunden werden. Zehn Tage nach Verlassen des Winterquartiers legen die Weibchen die Eier ab. Es werden zwei bis drei Generationen pro Jahr ausgebildet.

Um sich zu ernähren, sticht *A. nemorum* mit einem Saugrüssel in das Beutetier ein und saugt den Saft aus dem tierischen Gewebe. Alternativ nehmen sie auch Pollen, Honig und anderen Pflanzensäften auf.

Beispiele für weitere Arten



Anthocoris nemoralis (© Koppert)

Kommerzielle Nutzung

Andere Raubwanzenarten der Gattung *Orius* werden im geschützten Anbau, z. B. gegen Thripse eingesetzt.

Quellen

Collyer, E. (1967). "On the ecology of *Anthocoris nemorum* (L.) (Hemiptera-Heteroptera)." Proceedings of the Royal Entomological Society of London. Series A, General Entomology 42(7-9): 107-118.

Fortmann, M. (1993). Das große Kosmosbuch der Nützlinge: Neue Wege der biologischen Schädlingsbekämpfung. Stuttgart, Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co Stuttgart. S. 55f.

Hill, A. R. (1957). "THE BIOLOGY OF *ANTHOCORIS NEMORUM* (L.) IN SCOTLAND (HEMIPTERA: ANTHOCORIDAE)." Transactions of the Royal Entomological Society of London 109(13): 379-394.

Sigsgaard, L., et al. (2006). "Experimental releases of *Anthocoris nemoralis* F. and *Anthocoris nemorum* (L.) (Heteroptera: Anthocoridae) against the pear psyllid *Cacopsylla pyri* L. (Homoptera : Psyllidae) in pear." Biological Control 39(1): 87-95.

Simonsen, M.-L., et al. (2010). "*Anthocoris nemorum* (Heteroptera: Anthocoridae) as predator of cabbage pests – voracity and prey preference." Entomol. Fennica 21: 12-18.

Sohm Ekbohm, B. (1981). "Efficiency of the predator *Anthocoris nemorum* (Het.: Anthocoridae) against the greenhouse whitefly, *Trialeurodes vaporariorum* (Hom.: Aleyrodidae)." Zeitschrift für Angewandte Entomologie 92(1-5): 26-34.